

Von Ursula Lux

Symbole der Hoffnung Christbaumausstellung in der Alten Kirche

Seit es die Schonunger Weihnacht gibt, ist es schöne Tradition, dass der „Kulturkreis Alte Kirche“ alle zwei Jahre eine Ausstellung in der Alten Kirche präsentiert. Heuer begrüßte der Vorsitzende des Kulturkreises, Fritz Schramm, die Besucher der Vernissage in einem Reigen von Christbäumen. Teils traditionell, teils modern geschmückt, geben sie einen Einblick in die Vielfalt der weihnachtlichen Stuben. Schramm bedankte sich bei allen, die „mit Geduld, Kreativität und Freude am Mitgestalten“ diese gelungene Ausstellung möglich gemacht haben. Das Bläsertrio der Blaskapelle Forst übernahm die musikalische Gestaltung der Vernissage.



Bürgermeister ausgezeichnet

**Verdienstkreuz 1. Klasse
für Otto Wirth**

Schweinfurt, Stadt SW: Staatssekretär Gerhard Eck überreichte dieser Tage, zusammen mit Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer in den Diensträumen des Regierungspräsidenten in Würzburg am Peterplatz, dem Sitz der Regierung von Unterfranken, die Auszeichnung an den Schweinfurter Bürgermeister. Otto Wirth (67) führte in der wirtschaftlichen Organisation des Bäckerhandwerks mit großem Erfolg den Vorsitz im Aufsichtsrat der regionalen Bäcker- und Konditoreninnung Schweinfurt, die sich 1994 unter seiner Ägide zur BÄKO Franken-Thüringen erweiterte. Darüber hinaus war Wirth von 1996 bis 2007 Vorsitzender der Tarifkommission des Landes-Innungsverbandes für das Bayerische Bäckerhandwerk, von 1990 bis 2007 stellvertretender Landesinnungsmeister und Mitglied des geschäftsführenden

Schonungen, Landkreis SW: In immergrünen Pflanzen haben die Menschen aller Kulturen und Zeiten schon immer ein Zeichen von Lebenskraft gesehen und sie oft ins Haus geholt. So geht die Tradition des Weihnachtsbaums wohl auf altes Brauchtum zurück. Bereits im Mithraskult

wurde zur Wintersonnwende ein Baum geschmückt. Im Norden Europas holten die Menschen Tannenzweige ins Haus, um böse Geister zu vertreiben. Im Mittelalter wurden Bäume zu bestimmten Festen geschmückt, wir kennen bis heute davon den Maibaum. Ob es stimmt, dass

bereits 1419 ein Bäckermeister in Freiburg einen Weihnachtsbaum mit allerlei Naschwerk schmückte, kann nicht belegt werden. Ab 1521 aber gibt es Quellen, die zeigen, dass der Weihnachts-



baum als Schmuck in den Häusern der Vornehmen stand. Auch ein Christbaum vor dem Straßburger Münster ist für das Jahr 1539 urkundlich belegt. Etwa 100 Jahre später eifert ein Prediger am Straßburger Münster gegen den Brauch, Weihnachtsbäume

Weiter auf Seite 2

Vorstandes und von 1996 bis 2006 ordentliches Mitglied im sozialpolitischen Ausschuss des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. Zudem ist er seit 1998 Aufsichtsratsmitglied der versicherungstechnischen Selbsthilfeeinrichtung des Bäckerhandwerks. In der Zeit seiner betrieblichen Verantwortung wurden über 100 Lehrlinge ausgebildet. Des Weiteren ist Wirth seit 1984 Beirat im Versorgungswerk der Inter-Versicherung (Sparte Handwerk) und Mitglied des Verwaltungsrates des Arbeitsamtes Schweinfurt, seit 1990 Vorsitzender im Gefahrtarifausschuss der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten, seit 1992 im Aufsichtsrat und seit 1998 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt. Er wurde 1984 in den Stadtrat von Schweinfurt gewählt und ist hier in zahlreichen Ausschüssen tätig. Seit 1996 ist Wirth ehrenamtlicher Bürgermeister und wurde zuletzt 2008 erneut in diesem Amt bestätigt.



Union Druckerei Weimar
... von der Rolle

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr
vom gesamten Team.
Für die gute und vertrauens-
volle Zusammenarbeit
ein herzliches

Danke!

Die besondere Geschenkidee!!!

Fußpflege Gutscheine

facefeet
Mobile Fußpflege
Heidi Müller
Fachkraft für Fußpflege
Schweinfurt

Gratis Fußcreme*
Schrunden-Wunder während
30ml Tube (Wert €2,50)

nur in Verbindung mit einer Fußpflege einlösbar!

Tel. SW-3870376 Handy 0151-59008165

Nur: Schweinfurt, Dittelbrunn, Niederwerrn, Euerbach, Geldersheim, Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Röthlein, Grafenrheinfeld, Berggrheinfeld

Fernlehrgang

Praktische/r Betriebswirt/in (Kolping-Akademie)

Zugelassen unter Nr. 513882 von der
Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht

Der zukunftsorientierte Fernlehrgang für alle, die sich in kurzer Zeit
die betriebswirtschaftliche Basis schaffen wollen für die Übernahme
von Leitungsverantwortung im Betrieb.

Dauer: 18 Monate
Beginn: 23. Januar 2010

Information und Beratung:
Kolping-Akademie Würzburg
Telefon (09 31) 4 19 99 - 115, Fax (09 31) 4 19 99 - 101
martina.langer@kolping-mainfranken.de

Impressum: Internet: www.revista.de
Das Schweinfurter **EXTRABLATT** erscheint
monatlich, wird an alle erreichbaren
Haushalte im Landkreis SW verteilt und
liegt in den Zweigstellen der Sparkasse
Schweinfurt aus.
Revista-Verlag, 97421 Schweinfurt,
Am Oberen Marienbach 2 1/2
Telefon 0 97 21 - **38 71 90**
Telefax 0 97 21 - **38 71 938**
Verantwortlich: Jürgen Kohl • jkohl@revista.de



**Ist Ihr Schlitten
noch im
Kofferraum?**

**Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
verbunden mit dem Dank
für das erwiesene Vertrauen!**



VOSSIEK
Weil wir Autos lieben

(0 97 21) 71 70-0
www.vossiek.de

aufzustellen, der von Gottes Wort ablenke. Im 18. Jahrhundert werden die Belege für Weihnachtsbäume dann immer häufiger und im 19. Jahrhundert tritt der Christbaum von Deutschland aus seinen Siegeszug durch die ganze Welt an. Mehr als 25 Millionen Weihnachtsbäume werden auch in diesem Jahr wieder in den deutschen Wohnzimmern stehen. Einige besonders schöne Exemplare waren in der Alten Kirche in Schonungen zu bewundern.





von Jürgen Kohl

Jugendkulturpreis des Landkreises

Thema: Tanz – Verleihung durch Landrat Harald Leitherer

... and the winner is: Die Mobile Jugendarbeit (Streetwork) der Gemeinde Niederwerrn hat den Jugendkulturpreis 2009 gewonnen. Platz zwei belegte das Gemeinschaftsprojekt von TSV und Kolpingsfamilie Stadtlauringen mit dem Tanztheater Romeo & Julia, auf Platz drei folgte der Gochsheimer Kinder- und Jugendtreff mit einem Dance-Workshop.



An dem Siegerprojekt, das Hip-Hop-Projekt „Only for Girls“, haben unter der Leitung von Streetworkerin Anke Ostermann neun Mädchen zwischen zehn und 13 Jahren teilgenommen.

Schwebheim, Landkreis SW: In der Halle des TSV Schwebheim überreichte Landrat Harald Leitherer an die Gewinner die Urkunden, den 500-Euro-Geldpreis und die Jugendkultur-trophäe. Der Landrat betonte die erneut hohe Qualität der Beiträge, die in diesem Jahr unter dem Motto „Tanz“ standen.

An dem Siegerprojekt, das Hip-Hop-Projekt „Only for Girls“, haben unter der Leitung von Streetworkerin Anke Ostermann neun Mädchen zwischen zehn

und 13 Jahren teilgenommen. Die vier Lieder und die dazugehörige Choreographie wurden von den Mädchen selbst ausgesucht. Das Tanztraining haben zwei 18-jährige junge Frauen übernommen.

Die Jury hatte sich im Vorfeld die Entscheidung nicht leicht gemacht. In den vergangenen Monaten war vor allem Kreisjugendpfleger Jochen Schneider der Ansprechpartner für die Teilnehmer. Weitere Juroren waren der Leiter des Kreisju-

gendrings, Andreas Müller und als Fachfrau Tanzlehrerin Katja Möhring. Bewertet wurden u.a. die Präsentation des Projekts, die länger- oder mittelfristige Auswirkung der Aktion, ob es eine Kooperation verschiedener Träger innerhalb der Gemeinde gab, Anzahl und Alter der Teilnehmer, Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung – und natürlich auch der Tanz.

Weitere Teilnehmer waren der Trachtenverein Sennfeld („Tanz ohne Grenzen“), die Jugendarbeit der ökumenischen Pfarrgemeinde Schonungen (Tanzprojekt: „Ich will frei sein“) und der TSV 07 Bergheinfeld (Schwarzlicht-theater mit Tanzeinlagen).



Für den Jugendkulturpreis 2010 ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Einsendeschluss war der 30. November. 2010 ist das Thema dann: „Kunst“. Denkbar sind Malerei, künstlerisches Gestalten mit unterschiedlichen Materialien (Ton, Gold- und Silberschmieden, Keramik, Speckstein...) oder neue Techniken wie Airbrush oder Patchwork. Natürlich kann das Thema auch anders angegangen werden. Am Jugendkulturpreis können sich alle interessierten Vereine, Verbände und Jugendgruppen der Gemeinden, Märkte und der

Auf Platz drei: der Gochsheimer Kinder- und Jugendtreff mit einem Dance-Workshop.





Platz zwei belegte das Gemeinschaftsprojekt von TSV und Kolpingsfamilie Stadtlauringen mit dem Tanztheater Romeo & Julia. Im Stadtlauringer Gemeindeblatt haben sich die rund 40 Mitwirkenden über die aus ihrer Sicht ungerechten Platzierung mit vielen guten Argumenten beschwert. Viel Mühe haben die Stadtlauringer z.B. für ihr Bühnenbild verwendet. Eine eigene, spektakulär gute Stringband mitgebracht und auch die Story selbst war eigentlich ein fertiges Musical. Fragt sich, was die Jury zu dieser Entscheidung gegen die Stadtlauringer auf dem Siebertreppchen bewogen hat.

Stadt Gerolzhofen beteiligen. Die Koordination übernimmt die jeweilige Gemeinde, an die auch die Ausschreibungen verschickt wurden. Pro Gemeinde kann allerdings nur eine Aktion bei der Kommunalen Jugendarbeit eingereicht werden. Das heißt, dass alle Vorschläge der möglichen Wettbewerbsteilnehmer bei der Gemeinde gesammelt und dann gemeinsam entschieden werden soll, welche Aktion teilnimmt. Empfehlenswert für den Wettbewerb wäre beispielsweise auch eine Kooperationsaktion. Weitere Informationen: Tel. (09721) 55-507 oder www.koja-schweinfurt.de



Auszug aus dem Stadtlauringer Amtsboten vom 27.11.2009:

„Natürlich ist es schön, wenn sich sozial benachteiligte Kinder durch so eine Aktion zu einer Gruppe zusammenfinden, aber mit der Vermittlung von Kultur und tänzerischen Aspekten hat deren Aktivität -unserer Meinung nach- nichts zu tun. Vielmehr hätte diese Gruppe aus der Wertung herausgenommen werden müssen und mit einem Sonderpreis für deren soziale Integration bedacht werden sollen. So jedoch, fühlt sich unsere Gruppe ungerecht bewertet und unsere Einsatzbereitschaft in keiner Weise gewürdigt. Angesichts der Siegergruppe hat der 2. Platz nicht den Stellenwert, den er eigentlich haben soll.“

Fokus Franken

Triennale für zeitgenössische Kunst

Vielgestaltig, kleinteilig, mit Kulturschätzen reich gesegnet – solche Attribute verbindet man mit Franken. Und was für diese Region im Großen gilt, trifft auf die Kunst nicht weniger zu. Diese Kunst in der Art eines „Best of“ in einer Ausstellung zu zeigen, ist eine schwierige Aufgabe. Die Kunsthalle im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad hat sich dieser Herausforderung gestellt.



Schweinfurt, Stadt SW: Innerhalb der Vielzahl der Kunstpreise in Franken, dürfte es noch nie einen gegeben haben, der die Kunst aller Gattungen und ohne thematische Eingrenzungen ins Blickfeld rücken will. Zudem nicht in kommunaler Trägerschaft. Dies soll in Schweinfurt nicht nur ein einziges Mal, sondern im Drei-Jahres-Rhythmus geschehen: Dafür steht das Wort Triennale.

Wie also soll man sich dem zunächst wenig greifbaren Thema nähern, Ordnung in die fast unüberschaubare Vielfalt der zeitgenössischen Kunst in Franken bringen? Hier setzte die Arbeit von Sibylle Kneuer M.A an. Ihr Kulturbüro in Wagenhausen, Landkreis Haßberge, wurde mit der Kuratur des Ausstellungsprojektes betraut. Vorlaufzeit: eineinhalb Jahre. „Es war eine große Herausfor-

derung für mich, dieses anspruchsvolle Projekt von Anfang



an zu begleiten und es hat mir viel Spaß gemacht“, sagt die Kuratorin. Sie startete zu einer hochinteressanten Reise durch eine außergewöhnlich vielgestaltige Kunstlandschaft. Die einzigen Vorgaben zur Teilnahme: Der Künstler oder die Künstlerin muss in Franken geboren sein oder den

Lebensschwerpunkt in Franken haben. Sie müssen professionell arbeiten, und die eingereichten Werke müssen aktuell sein. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Der Stapel der Bewerbungen wurde immer höher, fast 400 waren es am Ende. Nicht nur die schiere Masse überraschte die Verantwortlichen,



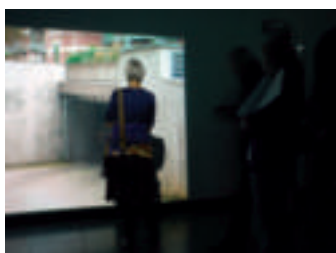
auch die Qualität eines großen Teils der Arbeiten. Das Herz der Triennale schlug in der Sitzung der 7-köpfigen Jury, die sich am 03.04.09 traf. Unter dem Vorsitz von Prof. Michael Munding von der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg filterten Prof. Klaus Reder, Prof. Inge Mahn, Thomas Reuter, Holger Peter Saupe, Dr. Erich Schneider und Dr. Joachim Haas aus dem Berg der Bewerbungen die Quintessenz heraus. Auch hier gab es keine Prämissen, das Fachwissen und Qualitätsbewusstsein der Juroren sollten den Ausschlag geben. Da man schlecht eine Turnhalle mieten und mehrere Nachtschichten einplanen konnte, musste die Kuratorin die 400 Bewerbungen zu mehreren Powerpoint-Präsentationen aufbereiten.

Dank dieser Vorbereitung konnte sich die Jury auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren. „Es war eine sehr konstruktive Runde“, die sich in der Bibliothek der Kunsthalle zum „Tribunal“ der Triennale traf, berichtet Sybille Kneuer. Aus 400 wurden 23 - So viele Künstler schafften am Ende den Sprung in die erste Schweinfurter Kunst-Olympiade. Nicht nur deshalb bleibt die Triennale, die vom 13.11.2009 bis 14.02.2010 die Tore für das Publikum geöffnet hat, vom ersten Augenblick bis zum Schluss spannend. Auch inhaltlich hält die fränkische Kunstschau das, was sie verspricht: Sie ist eine hochaktuelle, vielgestaltige und vor allem qualitätsvolle Bestandsaufnahme der Kunst in Franken und aus Franken.

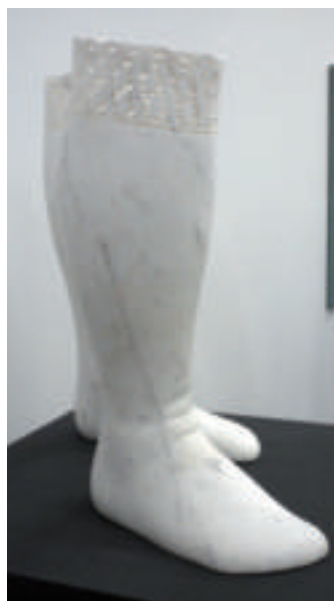
Kunsthalle Schweinfurt
im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad

Di – So 10 – 17 Uhr.
Do 10 – 21 Uhr.
Rüfferstraße 4
97421 Schweinfurt

Tel. 09721/51477. Fax 09721/51320
Führungen unter Tel 09721/51215



Spannend ist die Vielfalt der Techniken und Materialien: Großformatige Linolschnitte (Philipp Hennevogl) stehen neben Mischformen aus Grafik und Malerei (Franz Kochseder), serielle Fotografien (Sven Hamann) neben kleinformatigen „Bildertagebüchern“ (Rosário Rebello de Andrade), an anderer Stelle findet man Bilder, die aus Wellpappe gerissen, geschnitten und geschält wurden (René Vogelsinger). Raumgreifende Installationen, wie Anna Biens „Träume“, locken den Besucher in Goldene Häuschen, und eine Säule aus Wachsg Gefäßen (Inge Gutbrod) steht mitten im Raum. Neue Medien sind ein fester Bestandteil der zeitgenössischen Kunst: Videoinstallationen sind ebenso in der Ausstellung vertreten wie eine unsichtbare Klanginstallation (Tanja Hemm). Die Künstler haben sich vielfältiger Themen angenommen: Hier plätschert ein Bach im Steigerwald (Videos von herman de vries), und an anderer Stelle entert ein Künstler einsame Bäume in kahlen Stadtlandschaften (Sebastian Stumpf). Hier faszinieren Spiegelbilder (Jürgen Durner), dort Gummihandschuhe und Füße aus Marmor (Rosa Brunner). Die Künstler haben Fotografien verfremdet („Fisch“ von Sebastian Stumpf) oder Steine scheinbar willkürlich als „Touchdown“ auf den Boden geworfen (Wolfgang Männling). Abstrakte Malerei (Wolfgang Kuhfuss, Dieter Stein) steht neben gegenständlichen Bildern von großer Perfektion (Hinterglasmalerei von Thilo Westermann).



Die menschliche Figur

Clemens Heidl, in der Sparkassengalerie

Fotos: Jürgen Kohl



bunden. Bei einem Atelierbesuch führt er den Gast auch gerne durch das, von der Markgrafenzeit geprägte Schwabach, das berühmt für sein Goldschlägerhandwerk ist, und in die stolze, reich ausgestattete Stadtkirche, in der ein wunderbarer spätgotischer Flügelaltar, der Größte seiner Zeit, von Michael Wolgemut unter der vermutlichen Mitarbeit von keinem geringeren als Veit Stoß steht. Die Affinität zur Kunst und zum Handwerk ist ihm also schon in die Wiege gelegt worden. Auch die alte Mühle in Rednitzhembach, in der Heidl sein Atelier hat, zeigt eine ganz besondere Idylle. Dort ist ein geschäftiges Treiben der rotierenden Turbinen, die ihre Kraft aus der vorbeifließenden Rednitz gewinnen, aber auch durch den Künstler selbst, dessen Arbeitsspuren wie Holzmehl, Holzproben, Rohlinge, allerlei Sägen allgegenwärtig

„Machst du einen Kopf, so fange bei den Zehen an. Ohne Figur kein Porträt. Das Bildnis muss den ganzen Menschen enthalten, seinen Habitus, seine Größe, seine Art zu stehen, zu gehen, zu sprechen, seine geistige Herkunft“, so Wilhelm Uhlig aus der Tradition der Münchner Bildhauerschule. Dies dürfte Clemens Heidl wohl vertraut sein, er war Uhligs Meisterschüler. Jetzt sind seine Arbeiten in der Sparkassengalerie zu sehen. Die schiere Lebengröße ist oft irritierend. Manchmal ist man geneigt den Figuren die Hand zu schütteln oder sich zumindest persönlich vorzustellen.

Schweinfurt, Stadt SW: Clemens Heidl wurde 1959 in Schwabach geboren, nach einer Ausbildung zum Orthopädiemechaniker, ein Beruf, den Heidl von 1980-86 auch ausübte, entschied er sich 1986 eine künstlerische

Laufbahn einzuschlagen und studierte bis 1992 an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, wo ihn Wilhelm Uhlig besonders prägte. Seit 1993 ist

er freischaffend und hat seine Wohnstätte im romantischen Städtchen Schwabach. Der Künstler ist - wie es scheint - fest mit der Tradition Frankens ver-

sind. Seine dicht gedrängt gestellten Holzplastiken gehen auf Tuchfühlung mit dem Gast. Clemens Heint ist ein gegenstandsbezogener Bildhauer, der seinen Figuren bildnerisch Leben einzuhauchen im Stande ist. Fast ist man als Betrachter versucht zu glauben, die Figur stünde als realer Mensch vor einem, so sprechend und lebensnah sind seine Porträts. Dabei ist die Arbeit am Holz grobschlächtig und rau. So lässt er oftmals die Arbeitsspuren der Kettensäge stehen, um damit das Prozesshafte sichtbar zu machen. Die lockere Bemalung erhöht die Wirkung der Holzskulpturen.



Bei der Vernissage in der Sparkassengalerie v.l.: Johannes Rieger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, Bildhauer Clemens Heint und Andrea Brandl, die in die Ausstellung einführt.



Egbert Schmitt stellt aus Ausstellung von Holzschnitzereien in den Schaufenstern der FLESSABANK



Schweinfurt, Stadt SW: Der Hobbykünstler Egbert Schmitt aus Hesselbach stellt zur Zeit in den Schaufenstern der FLESSABANK in der Luitpoldstraße Holzschnitzereien aus. Während die Hl. Familie und die drei Könige anonyme Gesichtszüge tragen, hat Egbert Schmitt sich bemüht, Hesselbacher Ortsbürger in das Geschehen mit einzubeziehen, indem er anhand von Fotografien deren Gesichtszüge nachzuschneiden versuchte. So umfasst die Krippe inzwischen den Vater als Schmiedemeister, die Mutter als Hausfrau, den Musiker Häusinger, Altbürgermeister Bötsch, die Tortenbäckerin Wally Schmitt, den Imker Lothar Schmitt, die Kinder als Gesangstrio, seine Frau als Kerzenverziererin und schließlich ihn selbst als Holzschnitzer.

„Es weihnachtet schon“ Weihnachtliche Musik bei Kerzenschein in der Pfarrkirche Grafenheinfeld

Grafenheinfeld, Landkreis SW: Am Sonntag, 20. Dezember 2009 um 17 Uhr schenkt Musica Sacra Grafenheinfeld im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Konzertreihe „klangkunst“ seinem Publikum ein

Weihnachtskonzert. Die Damen des Kammerchores „songcraft-art of singing“ und die Harfenistin Elisabeth Hünnerkopf präsentieren den wunderschönen Weihnachtsliederzyklus „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten. Weihnachtslieder und Werke für Harfe solo, u.a. von Claude Debussy, Siegfried Strohbach und Max Reger ergänzen das etwa einstündige Programm in der Pfarrkirche. Die Leitung hat Regionalkantor Rainer Aberle. Der Eintritt ist frei.

that's music
voices, strings & orchestra

**Symphonisches Orchester
Grafenheinfeld**
Leitung: Jochen Hart

4 for fun
Vokalensemble

Sa, 30.01.2010
Theater Schweinfurt
Beginn: 19:30 Uhr

Vorverkauf ab 05.12.2009 an der Theaterkasse und im Bürger-Service Schweinfurt
Einlass: 19:00 Uhr, Eintritt: 10/15/17/21 €, Schüler 7 €, Weitere Informationen unter www.musikverein-grafenheinfeld.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:

FIS **e-on** **Bayern** **BWG** **WIT**

AWO Auto Wächter **Sparkasse Schweinfurt** **ROTH RING** **VR-Bank Schweinfurt eG**



Schwebheim, immer einen Schritt voraus ...

Wie immer hat die Landkreisingemeinde Schwebheim die Nase vorn. So auch am 26. November dieses Jahres. Anderswo wurde an den Adventskränzen im Landkreis und in der Stadt das erste Lichtlein entzündet, in Schwebheim am Plan brannten schon alle vier ...

Einer der berühmtesten Chöre der Welt ...

die Regensburger Domspatzen beim Pontifikalamt in der Pfarrkirche Kreuzauflindung in Grafenheinfeld. Mit zahlreichen und erfolgreichen Konzerten konnten sich die Regensburger Domspatzen an vielen Orten der Welt in die Herzen ihrer Zuhörer singen. Regelmäßige CD-Aufnahmen und die Präsenz in Rundfunk und Fernsehen verhalfen den singenden „Spatzen“ aus Regensburg ebenfalls zu ihrem hohen Bekanntheitsgrad und hervorragendem Ruf - weit über die Grenzen Regensburgs und Deutschlands hinaus.

Eben diesen Chor konnte Pfarrer

Werner Kirchner im Gottesdienst begrüßen. Weihbischof em. Helmut Bauer zelebrierte das Pontifikalamt. Bis Februar 2009 war Weihbischof em. Helmut Bauer Referent für Kirchenmusik und Liturgie in der Diözese Würzburg und damit geradezu zuständig für die Veranstaltungen der Musica Sacra. An der Orgel der Regionalkantor Rainer Aberle, künstlerischer Kopf des Fördervereins Musica Sacra und der Konzertreihe „klangkunst“.



„Galderschummer Kerwa“ von Jürgen Kohl

...live aus Geldersheim „Bayern 1 Volksmusik“

Der „Fränkische Hof“, war wie in jedem Jahr, ein guter Platz für die Auftaktveranstaltung zur traditionellen „Galderschummer Kerwa“. Unmittelbar vor Beginn der Adventszeit, die letzte Gelegenheit im Landkreis ausgiebig Kirchweih zu feiern. In diesem Jahr war als besonderer Höhepunkt die Livesendung „Bayern 1 Volksmusik“ in Geldersheim zu Gast und mit den Moderatoren Maria Bauer und Werner Aumüller einige hunderttausend Hörer von Bayern 1 in der ganzen Welt. Inzwischen wird Bayern 1 auch im Internet verbreitet und ein amerikanischer Sender übernimmt Teile des Programms. An diesem Abend also: Galderschumm weltweit.



Geldersheim, Landkreis SW:

Zur Eröffnung eines der traditionsreichsten Kirchweihfeste Unterfrankens besuchte „Bayern 1 Volksmusik“ Geldersheim in unserem Landkreis. Die Moderatoren Maria Bauer und Werner Aumüller meldeten sich live in Bayern 1 am Freitag, den 20. November von 19.05 bis 19.55 Uhr aus dem „Fränkischen Hof“. Die Veranstaltung war vollkommen ausverkauft.

Die „Galderschummer Kerwa“ lässt sich auf das Jahr 1764 zurückführen, in dem der Würzburger Fürstbischoff Adam Friedrich von Seinsheim alle Kirchweihen in seinem Herrschaftsgebiet auf das Wochenende nach Martini festgelegt hat. Seit genau 20 Jahren veranstaltet der Verein für Heimat- und Brauchtumspflege am Kerwa-Freitag den „Fränkischen Tanzabend“ im historischen Saal des Fränkischen Hofes, in dem auch früher der traditionelle Kerwa-Tanz stattfand. Mit der Übertragung der Sendung

vom „Fränkischen Tanzabend“ konnten die Hörer von Bayern 1 die traditionelle Eröffnung der Jubiläumskirchweih live miterleben. Neben Bürgermeisterin Ruth-Hanna Gube waren auch Otto Dufter, Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes und Sepp Kaindl mit seiner Trachtenabordnung vom Huosigau als befreundete Trachtler der Einladung nach Geldersheim gefolgt.

Parallel zum „Fränkischen Tanzabend“ feierten auch die Schlapperflicker ihr 20-jähriges Bestehen. Fünf Musikanten um Oliver Brust, der nicht nur die Klarinette bläst, sondern auch als Gauvorsitzender des Trachtenverbandes Unterfranken und Motor der Geldersheimer Kirchweih gleichermaßen die Kulturlandschaft in Franken in Bewegung hält. Musikalisch gratulierten in der Live-Sendung zum Jubiläum Alexander Fetzer (Steirische) und die Schrollamu-sik aus Vasbühl.



Bürgermeisterin Ruth-Hanna Gube, hier im Gespräch mit Moderator Werner Aumüller, der übrigens selbst aus dem Landkreis stammt, freut sich über den Besuch vom Bayern 1 Team in Geldersheim.

Bild unten: Moderatorin Maria Bauer im Gespräch mit Otto Dufter, dem Landesvorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes.



Die Fichtenpaare 2009 warteten auf ihren Einzug vor der Türe. Drinnen dann, linkes Bild, konnten sie nach ihrem Einzug während der Sendung kräftig mitfeiern. Der historische Wirtshaussaal des Fränkischen Hofes war bis auf den letzten Platz besetzt.



Live aus Geldersheim

Bayern 1 Volksmusik im historischen Saal des Fränkischen Hofes

Organisator des
Kerwa, Oliver
Brust, steht BR
Moderatorin M
Bauer Rede un
Antwort zum
Jubiläum der
„Galderschun
Schlapperflie



Alexander Fetzer am Akkordeon



Lisa erzählt von ihrer Rolle als
Fichtenmadla





*Zu Gast in Geldersheim:
Sepp Kaindl mit seiner
Trachtenabordnung
vom Huosigau*



Zu Gast in der Live Sendung, die Schrolla-Musikanten aus Vasbühl



Die 4 Regional-Allianzen im Schweinfurter Land



Schweinfurter Land, lebens- und lebenswerte Region

Über 1,2 Millionen Euro investiert

Eineinhalb Jahre Regionalentwicklung: Die Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e.V. kann auf viel Erreichtes blicken. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurden die Erfolge dargestellt. So wurden in die Entfaltung des Schweinfurter Landes etwa 1,2 Millionen Euro investiert, davon knapp 60 Prozent Fördermittel.

Schweinfurter Land:

Landrat Harald Leitherer, Vorsitzender der LAG, betonte die Beteiligungsbereitschaft der Kommunen – und freut sich über das erste umgesetzte Leader-Projekt, das Literaturhaus in Wipfeld. „Das ist ein sehr gelungenes Beispiel, wie die gesamte Landkreisentwicklung gefördert wird.“

Erfreulich: Durch den Einsatz von 1,53 Euro je Einwohner (davon 50 Prozent Fördermittel) für Personal- und Sachausgaben des Regionalmanagements wurden seit Juni 2008 Projektmittel in Höhe von 10,29 Euro je Einwohner ausgelöst.

Neben bereits angestoßenen Projekten – Dauerausstellung Bandkeramik und Fränkisches Bildstockzentrum – liegen die Schwerpunkte der Projektarbeit 2010 in der Innenentwicklung, in der Kulturförderung, im Wander- und Wassertourismus, in der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und in der Förderung regionaler Produkte.

Daneben gibt's weitere Ideen: Ludwigsbad Kloster St. Ludwig, Bad Sennfeld, Frankenradweg, Inwertsetzung der Museen und Sammlungen, Wald- und Wassererlebnispark Gerolzhofen, Kulturakademie und Familieninfothek.

Weitere Infos zur Regionalentwicklung:
www.lrasw.de/lagsw.html



Wassertourismus im Fokus

Schweinfurter Land:

Das Schweinfurter Land will in Zukunft verstärkt auf den Wassertourismus setzen. Der Ausbau des Wassertourismus steht unter dem Themenfeld „Wasserparadies Schweinfurter Land“ als festes Ziel im regionalen Entwicklungskonzept.

Auch in vielen anderen Regionen wird derzeit an Planungen und ersten Maßnahmen gearbeitet, um das Thema Bootswandern am Main als touristisches Zusatzangebot realisieren zu können. Der Main als fränkische Lebensader soll für Gäste und Einheimische vom Wasser aus noch besser erlebbar werden. Hauptaugenmerk liegt dabei momentan im Bereich Kanu und Rudern, also im muskelbetriebenen Wassertourismus.

Ziel dabei ist, den Touristen ein möglichst durchgängiges

Wassererlebnis am Main zu ermöglichen. Geplant sind eine landkreisübergreifende und abgestimmte Beschilderung, ähnliche Anlege-Möglichkeiten und natürlich auch eine gemeinsame Vermarktung, möglichst über den Tourismusverband Franken.



Blaue Zipfel, Kochkäse und Gerupfter

Fränkisch kochen

Main-Steigerwald:

Heimische Produkte aus dem Schweinfurter Land frisch auf den Tisch: Der zweite Kochkurs im Rahmen des Projektes „Kooperation von Direktvermarktern

mit der Gastronomie“ fand in Gerolzhofen statt. Auf Initiative der vier Landkreis-Allianzen und des Regionalmanagements Schweinfurter Land kochte die ländliche Gästeführerin Barbara Stärk im Rahmen eines Kurses

„Hefeteig-Abschlagmethode“ und wie mit dem „Einbrenn“ die Mostsuppe wunderbar sämig gelingt. Mindestens vier Rezepte sollte jeder weitersagen, bat Barbara Stärk. Auch so gibt man fränkische Kultur weiter.



der Volkshochschule „Fränkische Köstlichkeiten“ in der Lehrküche der Hauptschule. Gekocht wurden urtypische Spezialitäten wie Zwiebelkuchen, Kochkäse, Gerupfter, Plootz vom Blech oder Blaue Zipfel.

Barbara Stärk sieht ihre Berufung in der Weitergabe meist vergessener Traditionen aus der Heimat. „Die Leute können eher chinesisch kochen als fränkisch“, sagte die Dozentin. Ihre Erfahrung zeigt, dass Touristen nicht nur wegen der schönen Gegend ins Frankenland kommen, die regionale Küche ist ebenso sehr verlockend für viele. Und so lernten die Teilnehmer die

Gekocht wurde fast ausschließlich mit Produkten von Direktvermarktern aus der Region, ganz im Sinne der Projektidee: Förderung der regionalen Produktvielfalt im Schweinfurter Land. Adressen hierzu gibt es unter www.schweinfurter-land.com/RegionKulinarischPortal.html

Nächster Kurs der VHS Gerolzhofen zu fränkischen Gerichten ist am 23. Januar 2010. Anmeldung unter Tel. (09382) 99603.



„Feilen“ an Wanderwegen

Schweinfurter OberLand:

Das seit knapp einem Jahr fertiggestellte Wanderwegnetz im Schweinfurter Oberland ist nun noch benutzerfreundlicher. Alle Themen- und Hauptwanderwege waren bisher bereits durchgängig mit Symboltäfelchen beschildert. Auf Anregung der

ehrenamtlichen Wanderführer wurden nun zusätzliche Schildchen angeschafft. Sie geben mit Kilometerangabe, Ortsname und Richtungspfeil die nächsten erreichbaren Ziele entlang der Strecke an und erleichtern auch ortsunkundigen Wanderern die Orientierung. Mit Unterstützung der gemeindlichen Bauhöfe brachten die aktiven Wegewarte die zusätzlichen Hinweisschilder an.

Die drei Oberlandgemeinden können damit neben dem Wanderführer – einem handlichen Büchlein, das Wegebeschreibungen und Kartenausschnitte für die Tourenplanung bereithält – auch ein verbessertes Schildersystem vor Ort entlang der Wege anbieten. Die optimierte Beschilderung hilft, sich vor Ort zu Recht zu finden und ist damit ein wichtiger Beitrag zur Qualität



Die neuen Ortshinweisschilder haben ihren Platz (hier in Ottenhausen) gefunden. Im Bild v.l.: Edmund Schmidt und Karlheinz Stenzinger (Wanderführer), Bauhofmitarbeiter Norbert Grabowski und Wolfgang Schürger (Bauhofleiter der Gemeinde Üchtelhausen).

Foto Angelika Michel

des Wanderangebots. Kurzbeschreibungen der Wanderwege sind im Internet unter www.schweinfurter-oberland.de zu finden. Dort kann auch der Wanderführer angefordert werden.



Jenseits des eigenen Kirchturms

Schweinfurter Mainbogen:

120 Bürger der sechs Mainbongemeinden fanden sich in der Grafenrheinfelder Kulturhalle zu einer gemeinsamen Bürgerversammlung ein, um sich über das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) zu informieren. Das beauftragte Büro Böhringer i.F. hatte sich bereits mit den Bürgermeistern in den Kommunen umgeschaut. Katrin Reuscher, Mitarbeiterin im Planungsbüro, erläuterte den Sinn des ILEK: Durch Zusammenarbeit, Vernetzung und gemeinsame Projekte wird ein Mehrwert für alle Gemeinden entstehen. Gesucht wird ein langfristiger, dynamischer und



partnerschaftlicher Ansatz für den Mainbogen – jenseits des Kirchturmdenkens.

Die Zusammenarbeit wird bereits im Handlungsfeld Tourismus praktiziert und könnte im Umgang mit dem demographischen Wandel oder im Bereich Verkehr und Mobilität weiter fortgeführt werden.

Grafenrheinfeld: sympathisch, modern und liebenswert

Schweinfurter Mainbogen:

Obgleich „ohne große Erwartungen gekommen“, wurden die Teilnehmer der „Zukunftswerkstatt Grafenrheinfeld“ positiv überrascht. Der Workshop entpuppte sich als wahre Ideenschmiede.

Sympathisch, modern, lebendig, liebenswert – so charakterisierten die Teilnehmer ihre Gemeinde, die mit prallem Vereinsleben, sehr guter Infrastruktur, ausreichender ärztlicher Versorgung, lebendigem Dorfmittelpunkt und einem abwechslungsreichen gastronomischen und kulturellen Angebot ausgestattet ist.

Grafenrheinfeld ist eine Gemeinde mit einer überdurchschnittlich hohen Lebensqualität, betonten die Teilnehmer. Alle notwendigen Einrichtungen sind

vor Ort, darüber hinaus gibt's außergewöhnliche Angebote wie Kulturhalle, Seniorenpflegezentrum und betreutes Wohnen. Gleichzeitig wurde aber klar, dass für die zukünftige Entwicklung neue Ideen und Wege beschritten werden müssen, auch um junge Familien anzusiedeln. Am Ende stand eine ganze Reihe von Vorschlägen auf der Wunschliste: Shuttlebusse für Senioren, Fahrradverleih, Disco-bus, medizinisches Versorgungszentrum, Mehrgenerationentreff, Nordic-Walking-Parcours, Überarbeitung des Internetauftritts. Eine vielversprechende Bilanz, die – das verspricht eine zufriedene Bürgermeisterin Sabine Lutz – im kommenden Jahr bei einer weiteren Veranstaltung noch weiter ausgearbeitet werden soll.



Streifzug

Oberes Werntal:

Ein 100 Seiten umfassender Kulturführer lädt ein, das Obere

Werntal zu entdecken: Der „Streifzug durch das Obere Werntal“ zeigt Verborgenes, Geschichten, Kultur und Sehenswertes. Ein ideales Weihnachtsgeschenk.

Dem Vorwort von Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Hennig folgt eine Beschreibung des Natur- und Landschaftsraumes. Außerdem informiert das Buch über die Besiedlungsgeschichte seit der späten Jungsteinzeit. Erkenntnisse und Fotos stammen hierbei von den Hobbyarchäologen Dr. Hans Hahn aus Geldersheim und Fridolin Beßler aus Zeuzleben.

Auch die Straßen und Wege im Wandel der Zeit werden aufgegriffen (vom Keltenweg über den Rompilgerweg und die Bischöfliche Chaussee bis zur A 71), ebenso die Kirchenburgen. Ab dem 14. Jahrhundert erbaut, dienten sie als Schutz vor feindlichen Übergriffen und als Lagerstätte für Vorräte. Heute

finden dort Konzerte, Ausstellungen und Feste statt.

Natürlich dürfen die Bildstöcke als Zeugen der Vergangenheit nicht fehlen, denn das Obere Werntal ist die reichste Bildstocklandschaft Frankens. Gleichzeitig werden die Ortschaften anschaulich beschrieben: Der Leser erfährt Interessantes zu Geschichte und Kultur und wird auf Kleinode und Raritäten hingewiesen. Die Gestaltung mit verstärkter Schutzhülle und in handlichem Ringbuchformat zielt darauf ab, das Buch jederzeit mitzunehmen, und es passt in jeden Rucksack.

Das Buch ist erhältlich für fünf Euro in allen Mitgliedsgemeinden, in der Geschäftsstelle der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal, Rathausplatz 1, Euerbach, Tel. (09726) 907486, sowie in den Buchhandlungen Lesezeichen (Werneck) und Vogel in Schweinfurt.



Jubiläum beim den „Patchoholiks“

Bastelkreis feiert 20-Jähriges

von Ursula Lux

Seit nunmehr 20 Jahren hängen sie an der Nadel, die Damen des Bastelkreises der Arbeiterwohlfahrt. Das galt es gebührend zu feiern. Nach fünf Jahren lud der Bastelkreis wieder zu einer Verkaufsausstellung in die Mehrzweckhalle. Die Wände waren geschmückt mit farbenfrohen und meisterlich gearbeiteten Patchworkdecken, auf den Tischen gab es vom Stoffherz über den Waschbeutel bis zum Platzdeckchen alles, was man sich nur vorstellen kann.



bisschen weitermachen. Dem geplanten AWO-Pflegeheim in Schwebheim wird auch der Erlös aus der Jubiläumsausstellung zufließen. Gaby Sander, die Kreisvorsitzende der AWO und Bürgermeister Hans Fischer dankten dem Bastelkreis für sein 20-jähriges Engagement. Beide hatten ein Kuvert dabei und beide legten den Damen ans Herz, die innen liegenden Geldbeträge bitte nicht für Zwirn und Faden

Schwebheim, Landkreis SW:

Die fleißigen Lieschen der Bastelgruppe treffen sich jede Woche im Keller der Familie Metzner zum Basteln, Nähen und Werken. Für ihre Chefin, Betty Metzner, ist der Raum mit seinen zwei Nähmaschinen, dem großen Tisch und den vielen Mustern ihr zweites Zuhause. Hierher kommt sie auch oft nachts, wenn sie nicht schlafen kann und fängt an zu nähen. An den Wänden des Raumes stehen die Regale, die das Warenlager der Truppe bergen. Den Stoff kaufen, das müssen sie die nächsten 200 Jahre nicht mehr. Denn wo auch immer eine Stofffabrik ihren Betrieb einstellte, waren die Basteldamen vor Ort, um günstig Stoffreste zu erstehen. Von Aschaffenburg bis Naila fuhren sie, „ungefähr 2500 Kilometer kommen da schon zusammen“, schätzt Erhard Metzner, der bei solchen Fahrten immer mit von der Partie war.

Seit sie vor ca. 15 Jahren einen Patchwork-Kurs gemacht haben, sind die Bastlerinnen diesem Hobby verfallen. Seitdem werden Stoffe zerschnitten und in neuen Farb- und Materialkombinationen zu Taschen, Kissen,

Decken und Ähnlichem zusammengeätzt. „Wir sind richtige Patchholiker“, lacht Resi Bauer. Den Erlös aus dem Verkauf ihrer Arbeiten spendeten die Bastlerinnen von Anfang an. Zuerst wurde vor allem das AWO-Altenheim in Zeil unterstützt. Seit es das AWO-Pflegeheim in Niederwerrn gibt, flossen dort nicht unerhebliche Gelder hin, beispielsweise verdanken die Bewohner ihr Aquarium im Foyer den Basteldamen. Eigentlich wollte die „Bastel-Betty“ nach dem 20-Jährigen aufhören, aber „jetzt, wo wir ein eigenes Altenheim bekommen“, da müsse sie doch noch ein



zu nutzen, sondern wirklich dafür, sich als Bastelgruppe etwas Gutes und Schönes zu gönnen.



Bezahlter Parkplatz für Ihr Geld: ZINS_{plus} - einfach clever und flexibel.

bis zu 2,62 % p. a.*
Stand: 20.11.2009



**Sparkasse
Schweinfurt**

*Durchschnittliche Verzinsung (2,62 % p. a. effektiv) bei 4 Jahren Laufzeit;
Mindestanlagebetrag: 15.000 €



www.sparkasse-sw.de

KUNST IN STEIN
Grabmale · Bildhauerei
Restaurierung

**A Fleck
GOCHSHEIM**

Wir wünschen
allen frohe
Weihnachten
und ein
glückliches
neues Jahr.

Lindstraße 32 · 97469 GOCHSHEIM
Tel. 09721/62206 · Fax 83454
eMail: info@fleck-bildhauerei.de



**Frohe Weihnachten
und
ein gutes und glückliches
neues Jahr**

wünschen wir allen
unseren Bauherren und
Geschäftspartnern,
verbunden mit einem
herzlichen Dankeschön
für das
entgegengebrachte Vertrauen.

**ALEXANDER WERNER
Bauunternehmung GmbH
97525 Schwebheim**

la casa *frankfurter*
MOTEL · RESTAURANT · TAGLICHEN

täglich geöffnet

Einzelzimmer ab 39,- €

Motel le casa Produktion
Weiberstr. 2 - an der A7
97535 Wessendorf
Tel. 09726 - 794
Fax: 09726 - 3629
info@motel-le-casa.de
post@motel-le-casa.de

FI Erd- und Abbrucharbeiten
Container - Baggerarbeiten
Dienstleistungen

Klaus Fleischhauer
Oberer Sonnenweg 2
97493 Bergtheimfeld
Tel. 09721 / 791420 • Fax 791422
Handy 01 70 / 811 52 74

Feuchte Wände? Schimmel? Modergeruch?
Nasse Keller? • abfallender Putz? • Salpeter? • Salzausblühungen?

VEINAL®
Mauertrockenlegung

Wir helfen Ihnen!
schnell • dauerhaft • preiswert
www.veinal.info

Demuth Bausanierungen GmbH & Co. KG
96114 Hirschaid - Kleinbuchfeld • Tel. 0 95 43 - 41 71 60
VEINAL®- Fachbetriebe: kompetent • fachkundig • seriös

★ **Frohe
Weihnachten** ★
★ **und gute Fahrt** ★
★ **im neuen Jahr** ★

wünscht



Schweinfurter Straße 146
97493 Bergtheimfeld
Tel. 0 97 21-9 05 25
Fax 0 97 21-93 32 22



Rainbow

Offizieller Rainbow
Importeur Deutschland
Verkauf, Service und
Garantie Station

Rainbow Raumhygiene, Zum Schmelzhof 18,
97786 Motten /Kotheln, Tel. 09748- 930 472
www.rainbow-raumhygiene.de



Weingut Dereser Ehrenpreis des Landkreises

Mit einem großen Galaabend im Vogel Convention Center in Würzburg feierten Frankens Winzer ihre aktuellen Erfolge. Im festlich dekorierten und stimmungsvoll illuminierten Ambiente führten die ehemalige Deutsche Weinkönigin Nicole Then und der bekannte Bayern 3-Moderator Axel-Robert Müller unterhaltsam durch das abwechslungsreiche Abendprogramm mit Ehrungen, Tanz, kulinarischen Köstlichkeiten und vielen guten Weinen.



Im Bild v.l.: Stellvertretender Landrat Paul Heuler, Hermann und Gerda Dereser, Landrat Harald Leitherer

Landkreis SW: Auch diesmal gab es bei der Fränkischen Weinprämierung wieder viele Goldmedaillen für Weine aus dem Schweinfurter Land. Den Ehrenpreis des Landkreises Schweinfurt erhielt das Weingut Dereser aus Stammheim für einen „Silvaner Spätlese trocken, 2008er, Stammheimer Eselsberg“. „In den vergangenen 20 Jahren hat sich im Landkreis Schweinfurt im Weinbau viel getan“, betonten Landrat Harald Leitherer und stellvertretender Landrat Paul Heuler. Mittlerweile ist das Schweinfurter Land für seine vielen hervorragenden Weißweine bekannt. Die Auszeichnung ist ein ideeller Preis und zeigt Anerkennung für konsequentes Qualitätsstreben. Dabei wird neben hervorragender Qualität des ausgezeichneten Weines auch die Prämierungsquote der vergangenen drei Jahre und somit eine kontinuierliche Qualität gewürdigt. Das Weingut Dereser hat bei der diesjährigen Prämierung sechs Gold-, zwölf Silber- und vier Bronze-Medailen erhalten.

**Tageaktuelle Storys
und schöne Bilder
im Internet unter
www.revista.de**

Funk und Soul trifft Jazz und Blues Big Band Lounge der Brasshoppers

von Ursula Lux

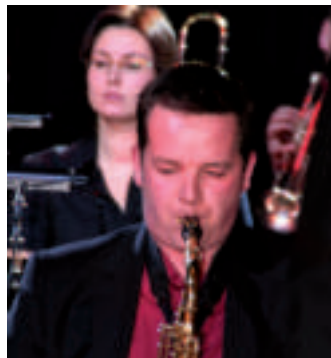
Beswingte Herzen bescherten gleich zwei Bigbands in der Kulturhalle ihren Zuhörern. Die Brasshoppers des Musikvereins hatten zur Big Band Lounge geladen und viele Musikbegeisterte folgten ihrem Ruf. Der Saal bestach durch eine ganz eigene Atmosphäre. Liegestühle, Couchgarnituren, Sitzkissen und natürlich eine Bar sorgten für ein Wellnessambiente. Gut, wer an einem der Bistrotische oder an der Theke stehen geblieben war, denn die Musik der beiden Gruppen ging einem unmittelbar in die Beine.



Grafenrheinfeld, Landkreis SW:

Abwechselnd schöpften die beiden Big Bands aus ihrem vielfältigen Repertoire. Filmmusik und Musicalmelodien, Glenn Miller Songs, Arrangements von Peter Herbolsheimer und vieles mehr standen auf dem Programm. Es wurde geswingt und gerockt, es gab Fetziges, aber auch die melancholischen, leisen Töne. Vor allem aber gab es ein begeistertes Publikum, das den Abend sichtlich genoss. Die Brasshoppers sind die Big Band des Musikvereins Grafenrheinfeld. Sie spielen unter der Leitung von Klaus Wangorsch. Ihre jungen Musikanten übernahmen abwechselnd selbst die Moderation und präsentierten ihre Stücke in launig-witziger Manier, gewürzt mit vielen Hintergrundinformationen. Ihre Gäste, die Big Bandits, sind ein Kind des Musikvereins Gundelsheim. Auch sie präsentierten unter Leitung von Thomas Wolf die unterschiedlichsten Big-Band-Melodien gekonnt und facettenreich. Sängerin Simone Habermeyer gelang ein ausgezeichnetes Zusammenspiel mit den Musikern.

Das Publikum genoss die altbekannten Stücke wie „Louisiana“, „On the Broadway“, „Pennsylvania 6500“ oder „In the Mood“. Der Applaus zeigte deutlich: es war ein Big-Band-Abend vom Feinsten.



Finissage mit Preisverleihung:
14.2.2010, 11 Uhr

Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 17 Uhr
Do 10 – 21 Uhr

Rüfferstraße 4
97421 Schweinfurt
www.kunsthalle-schweinfurt.de



FOKUS FRANKEN

TRIENNALE SCHWEINFURT FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

13.11.'09 - 14.2.'10

KUNSTHALLE
SCHWEINFURT



Gottfried Lesch
Bezirksdirektor

**Versicherungsschutz.
Vermögensberatung.
Vorsorgestrategien.**



Bezirksdirektion
Röthleiner Str. 20 • 97525 Schwebheim
Tel. (0 97 23) 93 83 72 • Fax 93 83 76
E-Mail: gottfried_lesch@gothaer.de

*Allen Freunden, Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes WEIHNACHTSFEST
und alles Gute im NEUEN JAHR*



MMSTREPAIR

Smart-Repair vom Fachmann • Aufkleb- und Klebtechnik
Autoschlackentfernung Innen & Außen • Kunststoffreparatur

Karosseriebau Uwe Müller



Bahnhofstr. 40 A D-97508 Grettstadt

* PKW-Unfallinstandsetzung
* Leihwagen-Vermittlung
* Behebung von Rostschäden
an Karosserie und Lack
Tel.: 09729 / 333
Fax: 09729 / 90 83 16
Mobil: 0171 - 838 62 98

Wir wünschen
unseren Mitgliedern

**frohe Weihnachtstage und
zum Jahreswechsel
alles Gute!**



Ansprechpartner Steffen Hainke
Mechwartstr. 6
97424 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 / 476 17 50 • Fax: 476 17 51

Ansprechpartnerin Astrid Fisher
Beethovenstr. 8
97520 Heidenfeld
Tel. 0 97 23 / 93 14 21

Ansprechpartnerin Elvira Schmal
Segnitzstr. 97
97422 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 / 549 92 60

Ansprechpartnerin Chryssi Stanitsa
Hainigweg 5
97422 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 / 945 31 76

Kostenloses Info-Tel.: 08 00 - 1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Frohe WEIHNACHTEN und ein gesundes NEUES JAHR
wünschen wir allen Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten



Frank Hübner

Baugeschäft • Geldersheim
An der Schießmauer 18 • Tel. (0 97 21) 8 85 03

*Ein besinnliches, glückliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen*



Sauna Stahl

97449 Werneck am Hallenbad
Tel. 0 97 22 / 45 15

★ ★ **Heizöltank leer?** ★ ★
Wir liefern auch samstags! ☎ 0 97 21/6 06 17
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Mineralöle **NÖTH** Nutzfahrzeuge
Ihr Spezialist für Motorenöle aller Art

Wir wünschen allen unseren Gästen & Bekannten
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr
Gasthof "Hirschkopf"
Fam. Teuber
Wir haben alle Feiertage für Sie geöffnet und sind
auch im neuen Jahr für Ihr leibliches Wohl bemüht!



Ihr zuverlässiger Partner bei:
• Rohrverstopfung, Abflussproblemen
• Hausanschlussreinigung, -untersuchung
und Reparatur
• Rohr-/Kanal-TV-Untersuchungen
SCHWEINFURT 0 97 21 / 7 62 10
BAD KISSINGEN 09 71 / 6 65 21



Offener Brief von Toni Zembsch

Was müssen die Revierpächter und Jäger noch alles von den Förstern ertragen?

Weil ein Rehbock in einer sumpfigen und vergrasteten Verjüngungsfläche eines größeren Jagdreviers der Hegegemeinschaft IV Gerolzhofen von ca. 60 jungen Bäumchen 180 cm hoch, 4 Bäumchen am unteren Ende gefegt (alte Fegestellen) hatte. Musste der passionierte und erfahrende Jäger, der das Revier betreut und jeden Tag seine Freizeit für die Belange des Revier opfert, bei Förster Eser, Forstdirektor Thierfelder beide von dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt, zwei Waldarbeiter und Bürgermeister zum Rapport

antreten.

Da die Begehung wohl für die Förster „sehr wichtig war“, nahm ich an, dass es sich um sehr teure Bäumchen handelt, Z.B. Elsbeere, Speierling, Kirsche. Ich konnte nach einer Begehung feststellen, dass es sich nur um drei Ahorn und eine Buche handelt. In dem Wald stehen Tausende dieser Arten von Bäumen. Ich stelle mir die Frage, was wollten die beiden ALF Förster mit der Demonstration erreichen. Die Rehbocke haben ab 16.10.2009 Schonzeit und dürfen jetzt nicht mehr erlegt werden. Meinen sie, weil vier Pflanzen verlegt wurden, dass der Wald nicht wachsen kann? Oder wollen sie ihre Stärke ausspielen und den Jägern zeigen wer im Wald das Sagen hat?

Das heimische Rehwild wird von den Förstern nicht mehr in den Wäldern geduldet. Daher wird es von Ihnen nur noch als Schädling gesehen und gnadenlos verfolgt. Wer machte das Rehwild zum Schädling?

Wildschäden gibt es, seit der Mensch Alleinanspruch auf die Nutzung der Vegetation in Feld und Wald erhob und diese entsprechend einseitig umgestaltete. Denn wo soll der Rehbock jetzt sein Geweih fegen und die Duftmarken hinterlassen, um sein Revier zu kennzeichnen? Wo sind Haselstrauch, Holunder, Weide, Berberitze, Faulbaum und andere Weichhölzer, die er infolge ihres federnden Holzes und des aromatischen Geruchs hierfür bevorzugt? Sie sind verschwunden, hinausgedunkelt aus dem Wirtschaftswald. Als Ersatz bieten sich die Lärchen und Douglasien usw. an, notfalls werden Fichten, Eschen und Buchen verlegt. Irgendwo muss dieser Naturvorgang ja vollzogen wird.

Ähnlich mager ist das Äsungsangebot. Professor Hofmann vom Arbeitskreis Wildbiologie der Universität Gießen räumte auf mit althergebrachten Ansichten, nach denen alles wiederkäuende Schalenwild hinsichtlich seiner Ernährung in einen Topf geworfen wurde, vielfach sogar mit wiederkäuenden Haustieren. Er zeigte vielmehr beachtliche Unterschiede in den Äsungsansprüchen auf und machte klar, dass das Wild durchaus nicht genug zu äsen hat, solange der Wald grün ist. Vor allem das Rehwild ist auf konzentrierte Nahrung angewiesen, die es aus der Bodenflora auswählt oder in Form von Trieben und Knospen von Weichhölzern etc. aufnimmt.

Aber all diese Nahrungsquellen streben die Förster ja aus dem Wald zu verdrängen, denn sie sind wirtschaftlich wertlos. So muss vor allem die von Herzog v. Bayern



und von Ellenberg festgestellte wichtige Herbstäsung sehr dürrig ausgefallen. Das Rehwild kommt ohne die notwendigen Fettreserven in den Winter und versucht, diesen Mangel durch vermehrte Aufnahme relativ nährstoffarmer Pflanzen wie Fichten- und Buchenzweige zu kompensieren. Und das zu einer Zeit, so Hofmann und Geiger, in der der Pansen gar nicht auf die Aufnahme größerer Mengen von Erhaltungsfutter eingestellt ist. Vielerorts hindert die geringe Größe der Waldkomplexe und der Erholungsbetrieb in den durch viele Wege zerschnittenen Wäldern das Rehwild, an nahrungsreichere Orte zu ziehen (falls es die gibt). Es muss immer an dieselben Pflanzen zurückkehren und zwangsläufig Verbisschäden verursachen. Forstdirektor Thierfelder und Förster Eser sollten die Biologie des Schalenwildes kennen, dann würden sie den Jägern nicht die Zeit stehlen. Prof. Wagenknecht, der nicht nur den Lehrstuhl für Waldbau sondern gleichzeitig auch den für Jagdkunde inne hatte, bewertet diesen Sachverhalt wie folgt: „Wer nur Waldbau ohne Wild betreiben kann, hat seinen Beruf verfehlt!“.

Toni Zembsch, stellv. Hegeringleiter von der HGM IV Gerolzhofen

Dieser Brief stellt die Meinung des Autors dar. Zur Zeit erhitzt sich die Diskussion über eine geforderte Erhöhung der Abschusszahlen, obwohl die Gutachten eigentlich einen Rückgang der Wildschäden im Wald bescheinigen.

Waschbär bricht alle Rekorde

Foto: Ernst-Rose, pixelio



Landkreis SW:

Deutschland wird als Einwanderungsland immer beliebter: Besonders Waschbär und Marderhund haben Deutschland für sich entdeckt. Mehr als 54.000 Waschbären kamen im Jagdjahr 2008/09 (April 2008 bis März 2009) zur Strecke – über 18.000 mehr als im Vorjahr. Darauf macht der Deutsche Jagdschutz-Verband (DJV) in Bonn aufmerksam.

Neben dem Waschbär ist auch der Marderhund auf dem Vormarsch. Über 30.000 erlegten die Jäger in der vergangenen Saison. Das sind 5.000 weniger als im Jahr zuvor. Allerdings haben Seuchenzüge von Staupe und Räude den Bestand kurzzeitig stark dezimiert. Die Entwicklung der Jagdstrecken verdeutlicht die rasante Verbreitung der beiden Wildtiere: Innerhalb von zehn Jahren ist die Zahl der erlegten Waschbären und Marderhunde auf das 9-fache angestiegen.

„Eine effektive Kontrolle von Waschbär, Marderhund und anderer invasiver Arten ist zum Schutz der Artenvielfalt in Deutschland zwingend erforderlich. Vor allem heimische Boden- und Höhlenbrüter sind sonst gefährdet“, betonte DJV-Präsident Jochen Borchert. Waschbär und Marderhund sind besonders konkurrenzstarke Raubsäuger: Sie stellen wenige Ansprüche an den Lebensraum, vermehren sich schnell und sind bei der Nahrung wenig wählerisch. Hinzu kommt das Fehlen natürlicher Feinde. Internationale Artenschutzabkommen wie das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (1992, Rio de Janeiro) und die Berner Konvention (1999) fordern deshalb eine strikte Kontrolle von Waschbär und Marderhund. Die Bejagung der dämmerungs- und nachtaktiven Räuber mit der Waffe ist allerdings schwierig. Nach Einschätzung des DJV ist deshalb die Fallenjagd unerlässlich.

Massagen
Ergotherapie Reithherapie
Physiotherapie
Harald Krummholz & Team
THERAPIE POINT
Schneckenbühl, Straßburgweg 4
Tel. 093723 913962
www.therapiepoint.de
Körpertherapien, Körpertherapiebehandlungen,
Krankengymnastik, Massage, Therapie,
Gelenktherapie, Therapie,
Muskeltherapie
und vieles mehr!

Wir wünschen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr



Pressebüro Beck
Friedrich-Bergius-Ring 15
97076 Würzburg
www.pressebeck.de

**Für jeden Kopf
den passenden**



**Hut...
oder
Mütze.**

HUT ZORN

Kornmarkt 11
97421 Schweinfurt
☎ (0 97 21) 2 35 91

Thermomix- Kochevents

Einmal monatlich für
Thermomix-Besitzer u. -Interessierte
Jetzt Vorort in Sennfeld

Sind Sie noch auf der Suche nach dem
Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie?

TM-Aktionswochen bis 31.12.09

Anmeldung und weitere Infos unter
Tatjana Stürmer, Thermomix-Gruppenleitung
Tel. 0971/ 61061

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
verbunden mit dem Dank für das
erwiesene Vertrauen!



NE-
Solartechnik

Ihr
SonnenEnergie
Lieferant!

Photovoltaik • Solarthermie
Regenerative Heizungstechnik

www.ne-solartechnik.de

e-mail: info@ne-solartechnik.de

NE-Solartechnik • Rudolf-Diesel-Str. 17 • 97440 Werneck
Tel. 09722 / 944 180-0 • Fax: 09722 / 944 180-4

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht
allen Kunden, Freunden und Bekannten

**BUGESCHÄFT
ELMAR HÜBNER**



Finkenweg 7, 97505 Geldersheim, Tel. (0 97 21) 8 57 29



Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden
und Bekannten frohe WEIHNACHTEN
und ein gutes NEUES JAHR wünscht

**JACQUES
TRIOL**

VON-MÜNSTER-STRASSE 19
97502 EUERBACH
TELEFON 0 97 26 / 27 31
TELEFAX 0 97 26 / 83 23

Auch jeden Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr für Sie geöffnet!

**Prima Klima
KLIMASCHUTZ
geht uns alle an**

www.fensterbauziegler.de

ZIEGLER

Qualität für's Leben!

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten
- Terrassen-
Überdachungen
- Sicht- und
Sonnenschutz
- Fliegengitter



Für alle, die mehr wollen...

**Aktuell:
Klimaschutzfenster**

Sondheimer-Au-Str. 2, 97450 Arnstein, Telefon 09363/9061-0

**Elektro
Schmitt**

Forst

wünscht Ihnen

frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Allen unseren Kunden, Freunden und
Bekannten wünschen wir
ein gesegnetes WEIHNACHTSFEST
sowie ein glückliches NEUES JAHR



Fliesenleger-Team

Frank PITTNER GmbH & Co. KG
Verkauf • Verlegung • Fliesen • Natursteine

Meisenleite 8 • 97633 Leinach

Telefon (0 97 24) 90 83 46 - Fax (0 97 24) 90 83 47

Danke sagen wir unseren Kunden und
Geschäftspartnern für ihr Vertrauen
und wünschen
frohe Weihnachten
sowie das Beste
im neuen Jahr



Bauunternehmung
S
Stephan

Lindenplatz 10

97520 HEIDENFELD

Tel. (0 97 23) 44 42 • Fax (0 97 23) 41 61



**Verputz- und
Malergeschäft**

*Frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr*

Helmut Pfister

St. Jakobus-Str. 5 • 97440 Vasbühl
Tel.: (09722) 72 92 • Fax: 94 68 56
Innen- und Außenputze
Innenausbau, Maler- u. Tapezierarbeiten

Frohe WEIHNACHTEN und ein gesundes NEUES JAHR
wünschen wir allen Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten

**Fachgeschäft
für Fliesen- und
Plattenbeläge**

**hermann
spielmann**



Leonhard-Schwarz-Str. 9 • 97711 Maßbach • Tel. 09735/1252

Frohe WEIHNACHTEN
und ein gesundes NEUES JAHR
wünschen wir allen Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten



**Putz-, Stuck- und Malerbetrieb
Gerüstbau- u. Verleih, Farbenfachhandel**

GREUBEL



97714 Eltingshausen
Am Höthrieth 51

Telefon: 0 97 38 / 85 85 - 0
Telefax: 0 97 38 / 85 85 - 25

Allen unseren Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir
ein gesegnetes
WEIHNACHTSFEST
sowie ein glückliches **NEUES JAHR**



Mätthäus-Stäblein-Str. 3, 97424 Schweinfurt - Tel. 09721 / 21678

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen Ihr

Kfz-Meister-Betrieb
Peter Gackstatter
Hohmannstraße 16
97421 Schweinfurt
Tel. 09721-84205, Fax 09721-84207



Große Krippenausstellung bei Holzfräserei Nöth

- Verkauf von Holzbriketts - hohe Wärmeleistung
 - Verkauf von Holzrohlingen
- Telefon 0 97 01 / 14 61**

Danke sagen wir unseren Kunden, Bekannten
und Freunden für **5 Jahre** Vertrauen
und wünschen **Frohe Weihnachten**
sowie das **Beste** im neuen Jahr



Wehner's Rösterei
Hauptstraße 48 97502 Euerbach
09726 / 90 99 54
www.wehners-roesterei.de
DE-037-Öko-Kontrollstelle



Ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr wünscht

WALTER CURTIUS

Krankengymnastik- u. Massage-Praxis

Hainleinstraße 51, Niederwerrn, Tel. (0 97 21) 4 82 02

Gutscheine für Weihnachten erhältlich!



Reinigung - Wäscherei

Sulzfeld, Dr.-Grünwald-Str. 8 • Tel. (09761) 17 09 • Fax (09761) 63 37
Filialen: • Kellereistraße 50, Bad Königshofen • im E-Center, Bad Kissingen

Annahmestellen in allen umliegenden Ortschaften
wünscht Ihnen
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen



Nicklaus • Hahn & Kollegen

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT mbH

97509 Unterspiesheim Raiffeisenplatz 2-4
Telefon: 09723/938000 Fax: 09723/938001
www.nhk-steuerberater.de



Nutzen Sie die Chance

Umschulung in Vollzeit vom 15.3.2010 bis 24.2.2012 zum

Fachinformatiker Systemintegration

100 %-Förderung mit Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit möglich
Vorbereitung auf den IHK-Abschluß und verschiedene
Herstellerzertifikate z.B.: MCSA oder Linux

Kolping-Bildungszentrum
Moritz-Fischer-Strasse 3, 97421 Schweinfurt
09721/7883-60, eduard.moser@kolping-mainfranken.de

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein gesegnetes **WEIHNACHTSFEST**
sowie ein glückliches **NEUES JAHR**.



Bauer

KFZ-Meister-Fachbetrieb

Bernhard Bauer

Würzburger Str. 2 • 97424 Schweinfurt/Oberndorf

Telefon & Fax (0 97 21) 8 29 68

e-mail: bauer.bergheinfeld@freenet.de • Mo-Fr: 8.00-18.00 Uhr / Sa: 9.00-12.00 Uhr



Wir wünschen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr

Haustechnik mit Ideen

Erwin Heß

*All unseren Kunden und Freunden wünschen wir
gesegnete Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins
neue Jahr, verbunden mit unserem Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.*

*Wir werden auch in diesem Jahr auf Geschenke verzichten
und dieses Geld für einen guten Zweck spenden.*

Schweinfurter Str. 44
in 97509 Kolitzheim
Tel. 09385 / 1279
Mobil: 0174/9853067
Fax: 09385/9801027

Heizung • Sanitär • Spenglerei
Öl-, Gas- und Pelletsheizungen
Solar- und Wärmepumpentechnik



Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbefall dauerhaft sanieren!

- Dauerhaft trockene Wände garantieren die Wertsteigerung Ihres Hauses und Wohngesundheit.
- Die ISOTEC-Gruppe hat über 60.000 Keller erfolgreich saniert!
- 20 Jahre Erfahrung zeichnet die ISOTEC-Gruppe aus!

Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH

seit über 100 Jahren

Telefon (0 97 21) 80 01-777

www.isotec.de • www.gloeckle-bau.de



Die Summe der Erfahrung.

...macht Ihr Haus trocken!



Herzliche Weihnachtsgrüße an alle Leser

Strom aus der Sonne

Das Photovoltaik Kompetenzzentrum in
Kolitzheim wünscht Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 2010!



Die komplexen Anforderungen des Photovoltaikmarktes verlangen nach umfassenden Lösungen. Um sämtliche Geschäftsfelder abdecken zu können, haben sich die drei Unternehmen Beck Energy GmbH, Blitzstrom GmbH und S&F Umwelttechnik GmbH im Photovoltaik Kompetenzzentrum Kolitzheim angesiedelt. Wir sind führend in der Realisierung schlüsselfertiger Freiflächen-Solarkraftwerke und PV-Dachanlagen. Über 2000 Kunden weltweit vertrauen auf unser Wissen und unsere Kompetenzen in allen Bereichen der Photovoltaik.

Aufgrund des rasant wachsenden Marktes suchen wir:

Beck Energy

Freiflächen-
Solarkraftwerke

Weitere Infos unter
www.beck-energy.de

- **Vermessungstechniker/in**

Sie sind verantwortlich für Design- und Auslegung von Freiflächen-Solarkraftwerken, Bearbeitung von Lage- und Höhenplänen sowie die eigenverantwortliche Betreuung von Teilprojektabläufen.

- **Architekt/in**

Sie sind verantwortlich für die Erstellung, Beurteilung und fachliche Begleitung von Bauleitplänen, Vorhaben- und Erschließungsplänen sowie für die Beurteilung von Fachplanungen.

- **Projektplaner/in für PV-Freiflächenkraftwerke**

mit bautechnischen Qualifikationen und Kenntnissen in der Projektplanung. Sie sind verantwortlich für die Auslegung und Errichtung von Photovoltaik-Kraftwerken im In- und Ausland sowie der technischen Beratung des Vertriebs und des Einkaufs.

Blitz Strom

Photovoltaik-Großhandel

Weitere Infos unter
www.blitzstrom.de

- **Bilanzbuchhalter/in**

für den Standort Kolitzheim sowie für unsere Standorte in Italien und Frankreich. Sie sind verantwortlich für die Erstellung der Monatsabschlüsse, Jahresplanungen sowie für die Mitwirkung bei den Jahresabschlüssen und des Konzernabschlusses.

- **Sachbearbeiter/in Steuern International**

mit fundierten Kenntnissen im Erstellen von Jahresabschlüssen nach HGB und US-GAP. Sie wirken mit bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der Einzelunternehmen und des Konzernabschlusses, bei der Lösung von steuerlichen Sachverhalten und Sie sind Ansprechpartner für Fragen zu nationalen und internationalen Unternehmenssteuern.

- **Personalsachbearbeiter/in**

Sie sind verantwortlich für die Koordination des gesamten Bewerbermanagements, der Erstellung von Arbeitsverträgen und Zeugnissen nach Vorlage sowie dem Anlegen von Personalakten und deren Pflege.



Photovoltaik-Dachanlagen

Weitere Infos unter
www.sf-umwelt.de

- **Aufmesser/in – Dachdecker/in**

Sie sind verantwortlich für die Aufmaße für Photovoltaikdachanlagen, die Einschätzung der Dachkonstruktion, Baustellenorganisation sowie der technischen Beratung des Vertriebs und der Projektierung.

- **Projektplaner/in für PV-Dachanlagen**

mit bautechnischer Qualifikationen und Kenntnissen in der Projektplanung sowie Erfahrungen mit der Software AUTOCAD 2010 LT oder ähnlicher CAD Software. Sie sind verantwortlich für die Projektierung von Photovoltaikdachanlagen im In- und Ausland.

- **Elektromeister/in – Elektriker/in**

Sie sind verantwortlich für die Durchführung der elektrotechnischen Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen sowie der elektrischen Prüfung aller Anlagenkomponenten.

Unsere Ausbildungsplätze für 2010:

- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel
- Industrieelektriker/in Fachrichtung Betriebstechnik

- Bauzeichner/in
- Fachlagerist/in

Möchten Sie im boomenden Zukunftsmarkt „Photovoltaik“ mit dabei sein und in führenden Unternehmen der Solarbranche arbeiten?

Dann melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch für **alle** ausgeschriebenen Stellen unter folgender Adresse:

Blitzstrom GmbH, Personalabteilung, Wadenbrunner Str. 10, 97509 Kolitzheim, Telefon: 09385-9804-2245 oder Email: bewerbung@blitzstrom.de